



TOP-THEMA:

TOL(L)ERANZ — Wie toll ist Toleranz?



2	Kurz angedacht
3	Rückblick <i>Ostergarten 2026</i>
4	Gottesdienst
5	Monatsspruch <i>Amos 5,24</i>
6-8	Top-Thema <i>Toleranz mit Empathie - toll!</i> <i>Wie toll ist Toleranz?</i>
9	Reisebericht <i>Eine neue Kirche für Kitokolo</i>
10	Familien <i>Familienfreizeit 2026</i>
11	Gedanken im Alltag <i>Es ist doch alles da!</i>
12-13	Kinderseiten
14	Gemeindetreffs
15	Übergemeindliches
16/17	Anzeigen
18/19	Familiennachrichten
20/21	Unsere Angebote
22	Kurz notiert
23	Ansprechpartner
24	TENSING-Konzert

Kurz angedacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was fällt Ihnen zum Thema „Tol(l)eranz“ ein? Sicherlich ganz viel. Zwischen dem gesprochenen Wort „Toleranz“ und der angewandten Praxis liegen allerdings oft Welten.

Auf der Suche nach einer klaren und verständlichen Definition stieß ich auf die „kindgerechte Variante“: Toleranz bedeutet, andere Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind - auch wenn sie anders aussehen, denken oder leben als man selbst.

Wie weit darf oder kann Toleranz gehen? Immer, wenn die Würde des Anderen verletzt wird oder wenn der entsprechende Respekt fehlt, dann hat Toleranz ihre Grenze erreicht. Das gilt sowohl für den Tolerierenden als auch für den, der Toleranz erwartet.

Wie geht man in jungen Jahren mit Toleranz um? Wir alle sind als Kinder von unseren Eltern geprägt worden und haben bestimmte Werte vermittelt bekommen. Werte, die unsere Lebensweise bestimmen. Von Jugendlichen werden oft andere Maßstäbe gesetzt. Da steht vielleicht im Vordergrund, wie sie aussehen und was sie denken. Wer dann nicht dem „Mainstream“ folgt, wird „ge-cancelt“ (abgelehnt, ausgeschlossen).

Wie reagiert man als alter Mensch nach einem Leben voller Erfahrungen? Rückblickend kann ich feststellen, dass die Bereitschaft zur Toleranz gestiegen ist. Aber nicht nur „Altersweisheit“ bringt uns dazu, tolerant zu sein. Es ist schlicht auch die Lebensweise, die wir führen und **wo** wir den Wegweiser für unser Verhalten finden. Wir können uns an Jesus orientieren, der Menschen die Würde zurückgab, die von anderen geächtet wurden. Denken wir nur an die Begegnung mit der Samariterin am Jakobsbrunnen. In der Bibel gibt es Beispiele genug. Sie ist uns eine große Hilfe, wenn wir unsicher sind.

Aufeinander zugehen, Gespräche führen und gut zuhören - Nächstenliebe praktizieren - all das beinhaltet Toleranz. In diesem Boten werden Sie ganz viele Gedanken zum Top-Thema finden. Außerdem gibt es einen Rückblick auf unseren Ostergarten. Es lag ein großer Segen über diesen 14 Tagen. Dankbarkeit erfüllt uns alle, weil wir wieder einmal intensiv erleben durften, was „lebendige Gemeinde“ bedeutet.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Irene HechtI

irene.hechtI@jesus-lebt-kirche.de



Anno 1955



Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Christian Wegner (Redaktionsleitung),
Pfarrer Manuel Neumann, Gabriele Blech,
Irene HechtI, Leyla Korneli, Erika Steinbeck,
Birgitta Strehlau, Fee Triebel-Classen

Annoncen:
Irene HechtI (Anzeigenleitung)
irene.hechtI@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.000)
Redaktionsschluss: 13.07.2026

Der Sinnenpark „Ostergarten“ war ein voller Erfolg! Wir sind voll Dankbarkeit über das Engagement aller Ehrenamtlichen unserer Gemeinde und über die erfolgreiche Durchführung. Vom 22.03.-06.04.2026 wurden die unteren Räume der Jesus-lebt-Kirche in zwei Wochen Vorbereitungszeit zum Ostergarten Burgaltendorf verwandelt. Über 1.500 Besucher (Kindergartenkinder, Schüler und Erwachsene) haben in mehr als 100 Führungen die letzten Tage Jesu in liebevoll dekorierten Räumen mit allen Sinnen erlebt. Der Aufwand hat sich gelohnt - wir waren zufrieden und die Besucher auch.

Pfr. Manuel Neumann

Hier einige Auszüge aus dem Gästebuch:

„Wir bedanken uns von Herzen für die tief berührende Einstimmung in die Karwoche. Danke für die liebevoll gestalteten Räume und die Gastfreundschaft. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.“

„Wirklich eine tolle Erfahrung mit allen Sinnen! So perfekt am Gründonnerstag. Das gemeinsame Abendmahl hat uns besonders gut gefallen. Ein insgesamt besonderes Erlebnis für Jung und Alt.“



„Vielen Dank für die Einstimmung auf Ostern. Sehr liebevoll gestalteter Ostergarten mit treffenden Texten und schöner musikalischer Untermalung.“

„Herzlichen Dank für die offene Willkommenskultur. Wir waren freudig überrascht. Sie haben alles super gestaltet und uns die Ostergeschichte noch einmal nahegebracht.“

„Vielen Dank für diesen liebevoll gestalteten Ostergarten und die segensreiche Führung. Man spürt, wie viel Herz, Hingabe und Glaube hier hineingelegt wurde. Ich habe mich in eurer Gemeinde sehr willkommen und angenommen gefühlt. Besonders auch durch die schönen Begegnungen und Gespräche.“

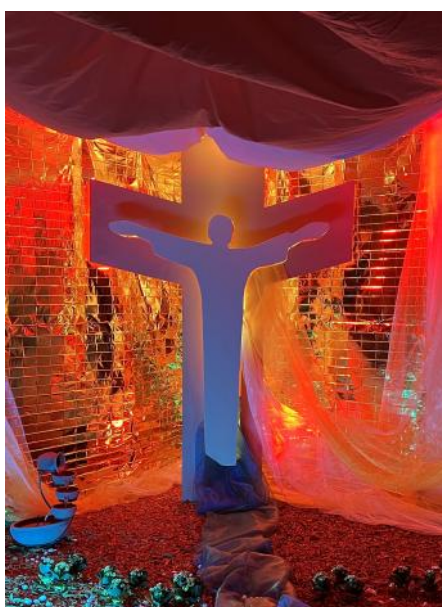
„Wunderschön und sehr emotional. Ich habe so etwas noch nie gesehen. Vielen Dank dafür!“

„Vielen, vielen Dank für das tolle Erlebnis mit unseren Kita-Kindern.“

„Vielen Dank! Es war sehr schön und so liebevoll vorbereitet.“

„Vielen Dank für die schöne authentische Aufführung. Die Geschichte Jesu wurde so nochmal auf eine andere Art und Weise greifbarer gemacht.“

„Wir danken für eure Einladung zum Besuch des Ostergartens – eure vielen Vorbereitungen, eure liebevolle Kaffeetafel und freundliche Begleitung.“



„So viel Arbeit und Mühe! Vielen Dank für die eindrückliche Ostergeschichte.“



„Mit einer 6. Klasse durften wir den Ostergarten besuchen. Es war sehr interessant und auch kindgerecht gestaltet. Die SchülerInnen haben den Moment der Stille und Augenblick der Besinnung genossen. Danke!“

Besondere Gottesdienste in den Sommerferien

Liebe Gemeinde,

Gottesdienste sind immer etwas Besonderes. Gottesdienste sind Auszeiten im Alltag. Gottesdienste sind Begegnungszeiten mit Gott.

Wir sind eingeladen, den Alltag hinter uns zu lassen, zur Ruhe zu kommen, die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu genießen und in die Gegenwart Gottes einzutauchen. Denn Jesus Christus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Und da bei uns meistens mehr als 100 Personen zusammenkommen, sind wir gewiss, dass Jesus da ist.

Unsere Gottesdienste, die wir feiern, verbinden Ewigkeit mit Gegenwart. Wir erwarten, dass der ewige Gott sein ewig gültiges Wort, das uns in der Bibel vorliegt, zuspricht und uns ermahnt, ermutigt und segnet. Und wir loben, singen und beten ihn an mit zeitgemäßen, modernen Liedern und in einer modernen Art Gottesdienst zu feiern. Alle Generationen sind eingeladen, mit Gott so eine persönliche Beziehung zu pflegen, die uns gut tut und mit der wir den Willen Gottes erfüllen.

In den Sommerferien ist es zwar meist etwas ruhiger, weil viele im Urlaub sind, aber wir bieten in dieser Zeit besondere Gottesdienste an, die ein Highlight der Woche darstellen.

Sonntag 19.07. 10:30 Uhr, es besteht die Möglichkeit zur Taufe (auch mit Untertauchen)

Sonntag 26.07. 10:30 Uhr, mit Gaby Pack
Thema: „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Sonntag 02.08. 10:30 Uhr, Abendmahlgottesdienst

Sonntag 09.08. 10:30 Uhr, Israelsonntag

Sonntag 16.08. 10:30 Uhr, Filmgottesdienst
„Mehr Himmel auf Erden“ von Andreas Malessa

Sonntag 23.08. 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Bibliolog

Sonntag 30.08. 09:30 Uhr, Klassischer Gottesdienst

Sonntag 30.08. 11:00 Uhr, Spaziergottesdienst
von Heisingen nach Rellinghausen

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Hauptgottesdienste - Aktuelle Termine

Sonntag, 07.06.2026, 10:30 Uhr
M. Schubert - Abendmahl

Sonntag, 14.06.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Begrüßung der neuen Konfis

Sonntag, 21.06.2026, 10:30 Uhr
Josi und Lea Getzin - TENSING Gottesdienst

Sonntag, 28.06.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann

Sonntag, 05.07.2026, 10:30 Uhr
W. Tiedeck - Dankgottesdienst - Abendmahl

Sonntag, 12.07.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Familiengottesdienst

Sonntag, 19.07.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Taufe

Sonntag, 26.07.2026, 10:30 Uhr
G. Pack

Sonntag, 02.08.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 09.08.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Israelsonntag

Sonntag, 16.08.2026, 10:30 Uhr
Filmgottesdienst: Mehr Himmel auf Erden

Sonntag, 23.08.2026, 10:30 Uhr
M. Neumann - Bibliolog

Sonntag, 30.08.2026, 9:30 Uhr
M. Neumann - klassischer Gottesdienst

Sonntag, 30.08.2026, 11:00 Uhr
Spaziergottesdienst von Heisingen nach Rellinghausen

Weitere Gottesdienste

Sonntags, 10:30 Uhr
Kindergottesdienst „KidsGO!“
parallel zum Hauptgottesdienst

Worshipabend

Informationen auf unserer Website



Foto © www.freepik.com

Es ströme aber das Recht wie Wasser... (Amos 5,24)

«Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.» (Amos 5, 24)

Vielleicht geht es einigen wie mir und der Prophet Amos ist Ihnen genauso unbekannt wie mir.

Amos stammte aus einem Dorf in Juda, wo er Schafzüchter in einer Stadt namens Tekoa war. Dort regierte damals König Usijas. Gott hat dem Propheten Amos ca. 760 vor Christus Visionen eingegeben. In den ersten Kapiteln führt der Prophet alle abscheulichen Verbrechen auf, die das Volk begangen hat. Um nicht alles aufzuzählen, nenne ich hier nur einige Beispiele, wie den Verkauf von Dörfern, Kriege, Anbetung falscher Götter, Versklavung von Menschen mit Schulden, Unterdrückung und Gewalt. Der Prophet zählt dann viele Strafen von Gott auf, die dieser ihm gezeigt hat.

In Kapitel 5 erklärt er, dass Gott sich durch nichts besänftigen lässt, dass er Opfer und laute Lieder nicht akzeptiert. Stattdessen fordert er das Volk dazu auf, sich für Gerechtigkeit und Recht einzusetzen. Er droht ihnen in den nächsten Kapiteln und nennt besonders diejenigen, die sich einbilden, zum auserwählten Volk zu gehören und sich in Sicherheit vor Strafen wähnen. In Wahrheit ist ihre Religiosität nämlich nur geheuchelt.

Das Buch endet mit Kapitel 9, in dem Amos ankündigt, dass Gott das Schicksal seines Volkes wieder zum Guten wenden wird. Er wird die Israeliten ihre verwüsteten Städte wieder aufbauen lassen, Weinberge werden wieder Wein bringen und in den Gärten wird es wieder Früchte geben.

Natürlich kann man aus den Ausführungen schließen, was man alles nicht tun darf. Es wird jedoch nicht ausgeführt, wie man sich tatsächlich gerecht verhalten und konkret für Recht einsetzen soll. Daher habe ich im Neuen Testament nach einer Antwort gesucht und bin auf Römer 10,1-3 gestoßen:

„Liebe Brüder und Schwestern, ich wünsche mir sehnlichst und bitte Gott inständig, dass auch mein Volk gerettet wird. Denn ich kann bezeugen, dass die Israeliten Gott dienen wollen, mit viel Eifer, aber ohne Einsicht. Sie haben nämlich nicht erkannt, wie sie Gottes Anerkennung finden können, und versuchen immer noch, durch ihre eigenen Bemühungen vor ihm zu bestehen. Deshalb lehnen sie ab, was Gott ihnen schenken will.“

(Übersetzung aus der „Hoffnung für alle“ - Bibel)

Paulus erklärt in diesem Brief an die Christen in Rom, dass es kein gerechtes Handeln aus uns selbst herausgibt. In Vers 4-11 predigt er vom Wort des Glaubens an Jesus Christus, das wir in unserem Mund und Herzen haben. Wenn wir bekennen und von ganzem Herzen daran glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, werden wir selig und gerettet.

Nun bleibt die Frage, wie es uns gelingen kann, dass unser Glaube vom Verstand ins Herz gelangt. Vermutlich geschieht dies bei jedem ein wenig anders und darum wird man in der Bibel dazu weder eine konkrete Anleitung noch eine letztgültige Antwort auf unseren Monatsspruch finden. Von mir kann ich sagen, dass mir das Herz in Lobpreisliedern immer wieder neu aufgeht und dies schon seit der Kindheit. Gerade in schwierigen Lebensphasen kommen mir Kinderlieder wie „Gottes Liebe ist so wunderbar“, oder „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ in den Sinn, die mir Trost oder neuen Mut geben. Außerdem ist mein Herzensglaube durch den Austausch mit meiner christlichen, besten Freundin gewachsen. So schicken wir uns gegenseitig Lobpreislieder oder biblische Zeilen, die zur Situation der anderen passen.

Zudem teilen wir (vier Christinnen einer Bibelgruppe) in unserer WhatsApp Gruppe Erkenntnisse, die wir beim Lesen in der Bibel für uns gewonnen haben. Dadurch bekennen wir immer wieder neu „quasi mit dem Mund“ unseren Glauben, verstärken und intensivieren ihn.

Zu meiner Arbeitsstelle kommen seit Dezember '25 monatlich Mitglieder aus einer Essener Freikirche, um Gottesdienste mit den Senioren zu feiern. Freikirchen betonen die persönliche Glaubensentscheidung. Sie laden uns Gottesdienstbesucher immer wieder neu dazu ein, für sich „quasi mit Herz und Mund“ zu bekennen: „Jesus ich gebe Dir mein Leben.“

In diesem Sinne möchte ich Ihnen Matthäus 16, Vers 25-27 mit auf den Weg geben:

„Denn wer sich an sein Leben klammert, der wird es verlieren. Wer aber sein Leben für mich aufgibt, der wird es für immer gewinnen. Was hat ein Mensch denn davon, wenn ihm die ganze Welt zufällt, er selbst dabei aber seine Seele verliert? Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!“

Leyla Korneli

Leyla.korneli@jesus-lebt-kirche.de

TOLERANZ

EMPATHIE

RESPEKT

ANERKENNUNG

Toleranz mit Empathie - toll!

Man muss schon ziemlich tolerant sein, um bei der Diskussion über Toleranz nicht auszurasen.

Ist nun Toleranz eine Tugend oder nur etwas für Schwächlinge? Da gehen die Meinungen sehr auseinander.

- Die einen sagen: Ich kann es nicht mehr hören! Islamisten brennen in Italien oder Spanien oder in den Niederlanden Kirchen nieder und rufen ihren Staat aus! Bis ich mich fremd fühle im eigenen Land? Tolerieren **bis zur Selbstaufgabe**?
- Andere sagen: **Toleranz ist eine Tugend, die den Frieden ermöglicht**, sodass Fremde Freunde werden und gemeinsame Werte schaffen. Allerdings darf das nie bis zur Selbstaufgabe gehen. Wo man mich nicht toleriert, kann ich ja gar nicht mehr für Toleranz eintreten. Wir müssen „im Namen der Toleranz das Recht für uns in Anspruch nehmen, die **Unduldsamen nicht zu dulden**“ (Karl Popper). Oder, anders ausgedrückt: Ich nehme für mich in Anspruch, **den Hammer nur für den Nagel zu tolerieren, nicht für das Porzellan**!

Die Toleranz ist ein so besonderes Konzept, dass wir sie unbedingt genauer anschauen müssen. Immerhin sagt die Unesco: Toleranz trägt dazu bei, „**den Kult des Krieges durch eine Kultur des Friedens zu überwinden.**“

Im Augenblick scheinen überall auf der Erde Konflikte zu explodieren und man möchte denken: „Das ist jetzt auch zu spät.“ Ja, es IST spät. Sollten wir nicht trotzdem ein Apfelbäumchen pflanzen? Sollten wir nicht trotzdem über Frieden nachdenken, an ihm bauen? Wenn wir Frieden im Kleinsten schaffen, in den Beziehungen, den Familien, Freundeskreisen, Gemeinden, in Gruppen und Vereinen, dann haben wir schon viel geschafft, gute Saat gesät.

Der Weg der Toleranz...

Du bist mir fremd.
Ich bin dir fremd.
Na und?
Das wird spannend, wenn wir
die Probleme gemeinsam lösen!!!

Also: Wie muss eine tolerante Haltung aussehen, damit sie wirklich das Potential hat, eine Kultur des Friedens zu ermöglichen?

Neulich habe ich erschreckt das Radio wieder abgeschaltet, aus dem die giftigen Behauptungen und Beschimpfungen einer Debatte im Bundestag zu hören waren. Schwierig wurden auch nach COVID alle Gespräche über das Impfen. Manche sagen: Seit Covid wird jedes Treffen mit Freunden oder Verwandten schwierig. Warum? Gendersprache, Social Media und Fakenews... überall liegen Tretminen, oder? Warum ist ein aufgeheiztes Klima so ansteckend? Warum reagieren wir auf Ablehnung mit Ablehnung, auf Schuldzuweisung mit Schuldzuweisung, auf Arroganz mit Arroganz?

Gerade das Radio hat mir übrigens gezeigt, **dass es auch anders geht**. Ich war total begeistert, dass unter dem Format „**Kontrovers**“ Diskussionen zu hören waren, in denen Menschen mit ganz gegensätzlichen Ansichten sich austauschten. Und am Schluss sprachen sie entspannt darüber, wo sie sich bestätigt fühlten und welche Gedanken ihnen neue Impulse gegeben hatten. **Es geht. Hurra! Es geht!**

Der Weg der Toleranz...

Ein Schluck „Verstehen“
und eine Schnitte „Zuhören“
mit dem Duft der Liebe hilft schon in der
„Ge-rüchte-küche“ unseren Beziehungen.

Was war da geschehen?

Die Diskutierenden konnten es jedenfalls, einander zuhören, einander Raum geben, gemeinsam weiterdenken. Friedlich. Das war nicht nur die gute Gesprächsleitung. Kann man das **lernen** in einer Welt, wo es sonst überall nur um Macht, Rechthabereien, Schuld zuweisen, diffamieren, „einander fertig machen“ geht, um Lüge und Vertrauensbruch, um Krieg. Kann man das **lernen, wie man miteinander auskommt? Kann man das lernen, wie Frieden schmeckt?**

„Für eine Studie der Universität Jena führte Prof. Dr. Andreas Beelmann drei Jahre lang an **fünfzehn** verschiedenen Schulen mit 400 **Zweit- und Drittklässlern** ein von ihm entwickeltes **Toleranz-Programm** durch. Der Konfliktforscher setzte dabei auf die Vermittlung von Wissen über andere Kulturen und Nationen, spielerische Kontakte zu Gleichaltrigen verschiedener ethnischer Herkunft und die Ausbildung sozial-kognitiver Fähigkeiten. Die Kinder übten sich mithilfe von Spielen in **Empathie** oder lernten, Probleme aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und zu lösen. Die Aus-



Grafik KI-generiert



Toleranz mit Empathie - toll!

wirkungen auf das Schulleben waren deutlich: **Das Lernklima an der Schule verbesserte sich extrem.**“

Diesen Text veröffentlichte die **DAK Gesundheit** auf ihrer Webseite im Internet. Damit sagt sie: Leute, seid tolerant, sozialer Friede trägt zu unserer Gesundheit bei. Dazu gehört aber auch Flexibilität. Gebt Vorurteile auf, schaut hin aus einem neuen Blickwinkel. Und vor allem: **Empathie!!!**

Toleranz alleine schafft das nicht. Da schleicht sich viel zu leicht Überheblichkeit ein, Konkurrenzdenken, Besserwiserei und Abwerten. **Empathie** ist wohl das Zauberwort, das die Fremdheit überwindet und Verständnis für mein Gegenüber möglich macht.

In Finnland, las ich, ist **Empathie** - neben Sozialkompetenz - sogar Schulfach. Und in Deutschland gibt es „buddy-Projekte“, bei denen ganz unterschiedliche Kinder bei der Lösung von Problemen lernen, sich näher zu kommen.

Auch in vielen Schulen ist das angekommen: 84 Prozent der Lehrkräfte an deutschen Schulen geben an, dass das Thema Gewaltprävention (beispielsweise gewaltfreie Konfliktlösung, Umgang mit Gewalt) im Schulprogramm ihrer Schule verankert ist. In den Gefängnissen wird allerdings noch zu wenig getan.

Also - lässt es sich lernen, wie man miteinander auskommt? Wie Frieden schmeckt?

Ja, mit Empathie. Mit **wertschätzender Anerkennung**. Mit **Liebe**. Mit **Respekt**.

Man KANN es lernen. Jeden Tag. Unzählige Male. Überall,

Der Weg der Toleranz...

Es ist so blöd:

Meine Vorurteile verderben mir immer alles.

Das muss anders werden.

Wie gehst **du** damit um?

wo Begegnung geschieht. Ja, eigentlich schon vorher. Was geht mir alles durch den Kopf, wenn ich an andere Menschen denke? Hilfreiche Gedanken, abwertende?

Jesus warnt uns: Aber die bösen Worte, die ein Mensch von sich gibt, kommen aus seinem Herzen, und sie sind es, die ihn vor Gott unrein machen! Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken. (Matth. 15,18)

Wir sollten im Herzen schon vorsortieren und nur das denken, was hilft und was gut tut.

Und weiter: Ich stelle Vorurteile zurück, ich höre zu, gestehe dem Gegenüber dieselben Rechte zu, wie ich sie für mich beanspruche; ich mache ihn nicht mit Vorwürfen fertig, sondern stelle klärende Fragen; ich gestehe ihm zu, Fehler machen zu können, wie ich ja auch Fehler habe; ich vergeude meine Energie nicht, indem ich ihm immer wieder alte Schuld vorhalte; statt ihn zu diffamieren arbeite ich mit ihm zusammen an neuen zukunftssträchtigen Lösungen; ich gehe auch mal „1.000 Schritte in seinen Schuhen mit ihm“. Im Entdeckermodus, nicht im Kampfmodus. Auch wenn wir das jeden Tag machen und Freude haben, dass es oft gelingt - **Es bleibt ganz sicher ein lebenslanges Programm. Für mich jedenfalls.**

Der Weg der Toleranz...

Packen wir's gemeinsam an.

Auf ein Neues!

Alte Vorwürfe kommen in den Müll.

Nachtragen belastet nur.

Oh, wie weit ist das von dem entfernt, was wir im Internet sehen und hören an der politischen Kampffront! Haben wir noch Zeit, darauf zu warten, dass sich die Kultur des Friedens durchsetzt?

Wir müssen uns einüben und jeder hat seinen eigenen Weg zu Toleranz und Empathie.

Es sollte nie darum gehen, dass ich dem anderen intolerant verbiete, seinen eigenen Weg zu gehen, so als hätte ich das Recht und die Macht über ihn - aber er darf meinen Weg und ich darf seinen Weg mit Fragen begleiten. Und mit Gebet. Gott kann sich erweisen, er wirkt, er ist wirkmächtig - aber kein Ding, das ich hübsch verpackt oder mit Waffen versehen dem anderen aufdrängen könnte.

Gottes Wirklichkeit, seine Wirkmächtigkeit wird antworten, wenn man durch Fragen wach geworden ist, die in wertschätzender Toleranz gestellt wurden. Manchmal muss man auch hier bereit sein, „viele Schritte in den Schuhen des anderen zu gehen“.

Ob die Politiker, die gerade das Sagen haben, verstehen, worum es geht, wenn die Unesco am 16. November zum Internationalen Tag der Toleranz aufruft?

Stehe ich selbst noch am Anfang?

Erika Steinbeck

rrixstein37@gmail.com

Wie toll ist Toleranz?

„Anderen tolerant zu begegnen, ist eine Tugend, die uns viel abverlangt. Sie ist aber die Voraussetzung, um in der Demokratie anzukommen. Doch vor der Intoleranz darf nicht aus Toleranz geschwiegen werden. Kulturelle Rabatte schaden der freiheitlichen Gesellschaft ebenso wie Denk- und Sprechverbote im Namen politischer Korrektheit.“

(Joachim Gauck)

Kann und will ich das so übernehmen? Toleranz wird dann „toll“, wenn eine offene Gesellschaft und eine friedliche Weltgemeinschaft einander akzeptieren.

Ist das ein Wunschdenken? Ich denke „Ja“. Immer mehr habe ich das Gefühl, dass der Stärkere, Lautere und Rücksichtslosere sich durchsetzt.

Wird nicht „einseitige“ Toleranz leicht als Schwäche ausgelegt? Toll, wenn ich machen kann, was ich will und mein Gegenüber zeigt stets Verständnis und versucht mein (respektloses) Verhalten zu akzeptieren.

Christliche Toleranz hingegen ist - statt nur zu **akzeptieren** - das **Respektieren** anderer Menschen, deren Würde von Gott gegeben ist. Auch bei Überzeugungen, die von meiner Meinung abweichen. Sie ist gegründet in der Freiheit, die von Gott geschenkt ist und verbindet klare Überzeugungen mit Sanftmut, und sie kennt keine Gewalt bei der Verkündigung.

Eigenschaften christlicher Toleranz sind:

- Göttliche Liebe und die Erkenntnis, dass jeder Mensch warmherzig behandelt werden sollte (vergeltet Böses mit Gutem).
- Christen respektieren jeden Menschen, müssen aber nicht jeden Lebensstil gutheißen.
- Echte Toleranz ist keine Gleichgültigkeit, sondern erträgt andere Ansichten, ohne die eigene Überzeugung aufzugeben.
- Christliche Toleranz bedeutet, Menschen in Liebe zu begegnen, während man selbst an der Wahrheit festhält.

Ein Blick in die Bibel macht mich nachdenklich. Da finde ich beispielgebend das Gleichnis vom „verlorenen Sohn“ (Lukas 15,11-32). Der jüngere Sohn bittet den Vater um frühzeitige Auszahlung seines Erbes. Er zieht damit in die Welt und führt ein flottes Leben. Als er alles „verprasst“ hat, kehrt er reumütig ins Vaterhaus zurück. Der Vater ist außer sich vor Freude. Er vergibt, er ist tolerant!

Anders jedoch der ältere Sohn. Er hadert und ist zornig. All die Jahre hat er klaglos geschuftet und das wurde so hingenommen und nicht weiter erwähnt. Ist seine ablehnende Haltung nun intolerant?

Es heißt von Jesus, er wolle die Menschen nicht richten, sondern Gott näher bringen mit Liebe und Güte. Er zeigt Erbarmen. Diese tolerante Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch die Evangelien.

Die Realität ist, Recht und Ordnung müssen jedoch aufrecht gehalten werden und sind für jede Gesellschaft unerlässlich und wichtig. Deshalb gibt es Gesetze, die dieses Verhalten regeln.

z.B. Römer 12,9-10:

- *Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.*
- *Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.*

Bei Kolosser 3,12-13 heißt es:

- *So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einen den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!*

Dagegen steht das Gleichnis der Händler aus dem Tempel (Joh 2,16). Es wird berichtet, wie Jesus Händler und Geldwechsler mit Schlägen zornig aus dem Tempel vertreibt: „Macht aus dem Haus meines Vaters keine Markthalle!“ Er stößt die Tische um und verstreut die Münzen. Die Bibel beschönigt hier nichts.

Es gibt u. a. eine weitere Geschichte, die die vermeintliche Intoleranz Jesu aufzeigt: Die Begegnung mit einer Frau aus Kanaan (dem heutigen Syrien; damals bewohnt von Leuten, mit denen viele nichts zu tun haben wollten). Sie bittet Jesus inständig, ihre kranke Tochter zu heilen. Er weist sie schroff ab mit dem Hinweis, er sei nur für seine eigenen Leute zuständig. Ausgerechnet er grenzt Menschen aus. Doch die Hartnäckigkeit der Frau, sie begegnet ihm auf Augenhöhe und diskutiert verzweifelt mit ihm, zahlt sich aus; schließlich heilt er die Tochter. (Mt 15,21-28)

Aber auch Christen können Intoleranz zeigen, wenn es begründet ist. So wird ein bekannter Ausspruch von Dietrich Bonhoeffer zitiert: „Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen.“ Nach Überlegungen, die er sich wirklich nicht leicht machte, konnte er sein Einverständnis zum Widerstand gegen Hitler theologisch begründen. So lag sein Verhalten nicht von vornherein fest, sondern es entstand mit der gegebenen Situation.

Demgegenüber steht das christliche Gebot der Nächsten- und der Feindesliebe. In welcher Situation darf ich nach meinem Gewissen handeln, ja tolerant sein? Wann und wo beginnt Intoleranz?

Mir kommt Jesu Missionsauftrag in den Sinn: Geht in die Welt hinaus und lehrt alle Völker das Evangelium. Aber, nun kommt das „Kleingedruckte“: Lehrt sie mit Liebe, aber nicht mit dem Schwert.

Aber, aber, aber... Schauen wir darüber hinweg und praktizieren ein vertrauensvolles Vorleben, oder? Toleranz wird richtig toll, wenn man aufeinander zugeht, einander versteht und einander verzeihen kann.

FT-C

Gott zu Ehren und den Menschen zum Segen: Eine neue Kirche für Kitokolo

Im April 2026 besuchten wir elf Jahre nach unserem letzten gemeinsamen Besuch zu unserer großen Freude wieder das Kitokolo-Projekt im ostafrikanischen Uganda. Wir folgten einer an unsere Kirchengemeinde gerichteten Einladung unserer langjährigen Partnerorganisation „Hope for the Needy Uganda (HONU)“ anlässlich der Einweihung der neuen Kirche am 18. April.

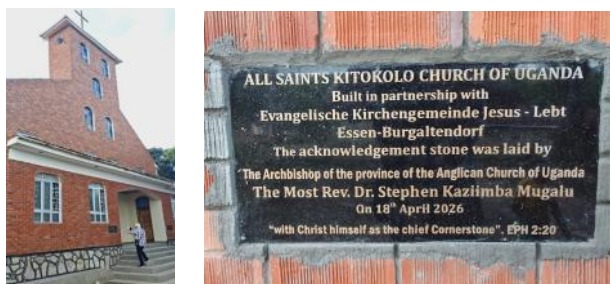


Vor etwa sieben Jahren berichtete Annette Akankwasa, die Leiterin von HONU, von der räumlichen Enge in der alten Kirche während der Gottesdienste. Oft war es so voll, dass nicht alle Besucher Platz fanden und deshalb sonntags zwei Gottesdienste hintereinander gefeiert werden mussten.

Als in unserem Gottesdienst die Kollekte für Kitokolo gesammelt wurde, forderte Gaby unsere Gemeinde auf: "Lasst uns eine Kirche bauen!" Und die Gemeindeglieder spendeten großzügig. Und nun durften wir der Einweihung einer großen und wunderschönen, von unserer Gemeinde mitfinanzierten Kirche in Kitokolo beiwohnen. Was für ein Segen - was für ein festliches Ereignis!

Zu dieser Feier waren der Erzbischof der Kirche von Uganda, der Bischof der Diözese Mityana und viele weitere kirchliche Würdenträger angereist, ebenso wie Mitglieder des Vorstandes von HONU. Viele Menschen aus dem Dorf, Lehrer, Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler erschienen feierlich gekleidet zu diesem besonderen Ereignis.

Links und rechts neben dem Eingangsportal der Kirche waren zwei Steinplatten aus poliertem Marmor in die Außenmauer eingelassen, die darauf verweisen, dass diese Kirche, die „All Saints Kitokolo Church of Uganda“ in Partnerschaft mit der „Evangelische Kirchengemeinde Jesus-Lebt Essen-Burgaltendorf“ gebaut wurde.



Der Weg von und zur Kirche, die auf dem geografisch höchsten Punkt von Kitokolo gebaut wurde, war festlich geschmückt. Ein langer Zug von Menschen, angeführt von den Bischöfen, zog nach der Einweihung von der Kirche hinab über das Gelände des Kitokolo-Projektes,

denn aufgrund der Vielzahl der Besucher und Gäste wurde der Festgottesdienst nicht in der Kirche, sondern auf einer großen Wiese am Rande des Campus gefeiert.



Den Gottesdienst haben wir als sehr lebendig und bunt erfahren dürfen. Es gab Lobpreislieder, Gebete, temperamentvolle Predigten für Kinder und Erwachsene, Ansprachen, Grußworte, Gesangs- und Tanzvorführungen von Schülerinnen und Schülern. Wir feierten gemeinsam das Abendmahl, wobei die von unserer Gemeinde gespendeten Kelche und der Teller sofort zum Einsatz kamen.



Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam gegessen, getrunken und sich lebhaft unterhalten. Alte Freundschaften wurden intensiviert und neue Kontakte wurden geknüpft.

Die Organisation des Festes war ausgesprochen gelungen und besonders bemerkenswert war das Wetter an diesem Tag. Während in den Tagen zuvor und auch danach es immer wieder zu meist kurzen, aber kräftigen Regenschauern kam, blieb das Wetter am Tag der Kircheneinweihung sonnig und trocken.

Welch ein Geschenk unseres Gottes zu diesem Fest!

Gaby und Jürgen Pokorny

juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de





Fotos © privat

Rückblick Familienfreizeit

Sommer 2025 und die große Frage, wo fahren wir 2026 auf Familienfreizeit hin? Nach einigen Gedankenaustauschen stand das Ergebnis fest: Wir fahren ins Sauerland! Wohin genau? Nach Usseln ins Gruppenhaus "Das orangene Schaf"! Die Vorfreude war groß und die Vorbereitungen schnell geklärt.

Am 30.04. setzten sich zehn Familien und zwei Betreuerinnen für die Kinder bei strahlendem Sonnenschein und besten Vorhersagen ins Auto und fuhren los. Unter ihnen "alte" Profis, aber auch Neulinge. Eine bunte Truppe!

Die Aufregung der Kinder war bei Ankunft mal wieder kaum zu bändigen. Am Abend gab es direkt die erste Aufgabe: eine dicke Holzkugel bemalen. Für die Erwachsenen und alle noch wachen Kinder startete dann das Wochenende mit Lobpreis.



Am nächsten Morgen, nach einem kleinen christlichen Impuls zum Thema „Wie unsere Kinder gut gelingen“, brachen wir dann zum ersten Ausflugsziel auf. Es ging nach Medebach zum Kletterberg mit dem längsten Klettergerüst Europas: Aventura. Dann hieß es Kugeln, Klettern, Toben, Rutschen, Matschen für Groß und Klein, und das mit toller Aussicht.

Zurück am Gruppenhaus genossen wir den Außenbereich mit Spiel- und Sitzmöglichkeiten. Ein kleines Highlight waren definitiv die zwei hauseigenen Schafe, die die Kinder zu einer Wiese begleiten und anschließend aus der Hand füttern durften. Nach einer kräftigen Stärkung ließen wir den Tag mit einer christlichen Einheit zum Thema „Gewissheit des Glaubens“ und anschließendem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Auch am nächsten Tag wurden wir mit strahlendem Sonnenschein geweckt. Für die Erwachsenen gab es einen neuen Programmpunkt auf der Freizeit. Durch einen Bibliolog ließen wir die Geschichte von Bartimäus lebendig

werden. Wir schlüpften in seine, aber auch andere Rollen, um Bartimäus und natürlich auch Jesus näher sein zu können.

Nach dem Mittagessen begaben wir uns auf den Milcherlebnispfad in Usseln. Uns erwarteten fünf Kilometer Wanderweg und 110 Höhenmeter mit einigen Stationen zum Thema Milch. Kneipbecken, Kuhglocken, Wurfspiel, Wasserspielstelle, Rätselbogen sorgten für Abwechslung. Auch wenn der ein oder andere den Weg abkürzte, gab es zum Schluss für jedes Kind eine kleine süße Belohnung.



Zum Abschluss der Freizeit nutzten wir die Feuerstelle an der Unterkunft. Die Kinder ließen sich Marshmallows und Stockbrot schmecken. Unterm Sternenhimmel noch die letzten Gespräche, bevor es dann am nächsten Morgen wieder nach Hause ging.



Über eine Sache waren wir uns mal wieder alle einig: Nächste Familienfreizeit...

COMING SOON

Christin Miebach



Grafik KI-generiert

Es ist doch alles da!

Es ist doch alles da! Dieser Satz ließ mich einige Zeit, nachdem ich ihn gehört habe, nicht mehr los. Er hatte mich nachdenklich gemacht.

Es stimmt ja, in unserem Land ist grundsätzlich einfach alles zu haben. Man betrachte die vollen Supermärkte, die gut bestückten Theken mit allem, was das Herz begehrt.

Möbelhäuser werben fast täglich auf Hochglanzprospekten und überbieten sich mit außergewöhnlichen Preisnachlässen.

Apotheken und Drogeriemärkte überschwemmen uns mit unzähligen Produkten für Gesundheit, Körperpflege und einem jugendlichen Aussehen bis ins hohe Alter hinein.

Und die Reisebranche verzeichnet nach wie vor einen regen Zulauf.

All das weckt in uns Begehrlichkeiten. Und wenn diese Begehrlichkeiten nicht bedient werden können, weil es an finanziellen Mitteln fehlt, dann kommt nicht selten Unmut auf. Andere können es sich doch auch leisten, das größere Auto, ein Haus, eine tolle Einrichtung, Urlaube gleich mehrmals im Jahr. Doch auch beruflicher Erfolg eines Kollegen, bessere Noten eines Klassenkameraden oder Studienfreundes, das harmonischere Familienleben des Nachbarn, können zur Herausforderung werden. Da wird Unzufriedenheit genährt und sie bringt nicht selten Neid hervor. Doch Neid ist einer der schlechtesten Lebensberater, er ist sogar in der Lage, Hass zu erzeugen. Neid ist allerdings so alt wie die Menschheit, er ist offensichtlich in unseren Genen verankert und wer ehrlich mit sich selbst ist, dem wird dieses Gefühl nicht fremd sein.

Von Anbeginn der Bibel hat Neid eine entscheidende Rolle gespielt. Kain erschlug Abel, weil er wütend darüber war, dass sein Opfer von Gott nicht gewürdigt wurde. Gott ist zornig auf ihn und will ihn hart bestrafen. Doch dann mildert er diese Strafe, nachdem Kain klagt, dass diese Konsequenz, mit der er dann leben müsse, für ihn nicht zu ertragen sei. Trotzdem hat diese Schuld, die Kain auf sich geladen hat, sicher sein Leben belastet. Schuld macht ruhelos, verfolgt einen vielleicht ein ganzes Leben lang. Man kann sie nicht abheften in einen Ordner „Gewesenes“.

Machen wir uns das immer so bewusst, dass Neid die treibende Kraft ist, die uns dazu verleitet, in Gedanken, Worten oder Taten etwas zu tun, was unser Leben belastet und damit auch unsere Beziehung zu Gott?

Gott kennt uns Menschen so gut, dass er dieses Thema längst zum Inhalt seiner guten Gebote für uns gemacht hat. Und es bleibt nicht nur bei einem Gebot, nein, damit wir es richtig verstehen, braucht es ganz deutliche Aussagen:

- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

In die heutige Sprache übersetzt kann es doch heißen: Sei zufrieden mit dem, was du hast, und gönne dem anderen von Herzen alles, was er hat. Gott weiß ja, was wir brauchen, nur sind wir oft der Ansicht, dass das nicht reicht, was wir bekommen.



Offensichtlich tun wir uns sehr schwer mit diesem „begehren“, sonst würde es uns nicht gleich zweimal nahegelegt, Neid und Missgunst aus Kopf und Herz zu verbannen. Es sollte uns nicht so schwerfallen, denn Mörder und Diebe wollen wir ja auch nicht sein! Gönnen wir also Jedem das, was er hat. Freuen wir uns mit ihm, damit auch in unserem eigenen Herz Zufriedenheit herrscht, denn Zufriedenheit erzeugt Frieden und danach sehnen wir uns doch alle! Und vertrauen wir darauf, dass wir nicht zu kurz kommen im Leben, manchmal hilft es, einfach die Blickrichtung zu ändern.

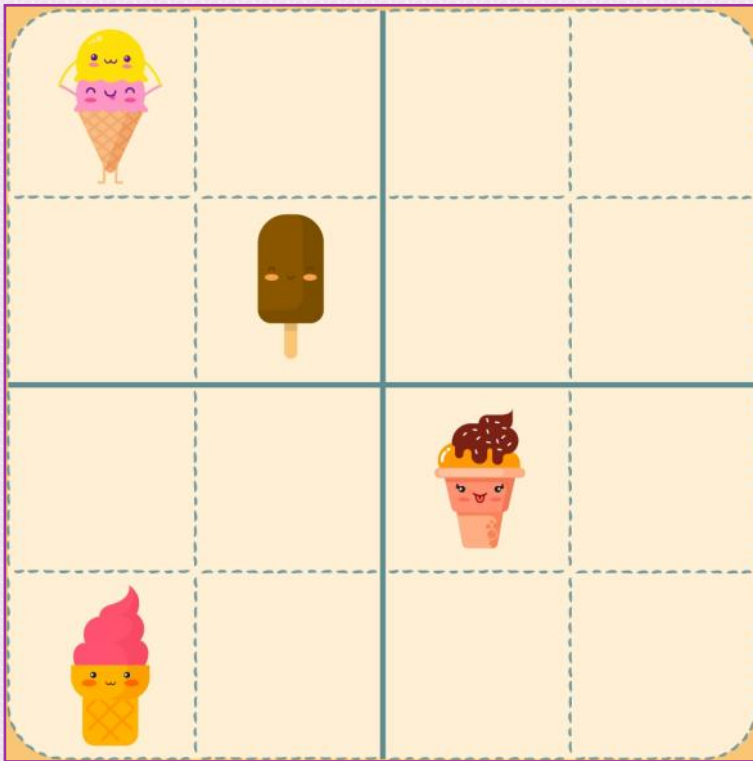
Gabi Blech

gabi.blech@jesus-lebt-kirche.de

Hallo Kinder!

Habt ihr Wünsche, Anregungen, Ideen für unseren Gemeindebrief? Dann teilt sie uns mit und schreibt eine E-Mail an christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de Wir freuen uns von euch zu hören.

Eure Boten-Redaktion 🧐



Ein Kinder-Sudoku, passend zur Jahreszeit mit leckerem Eis 😊.

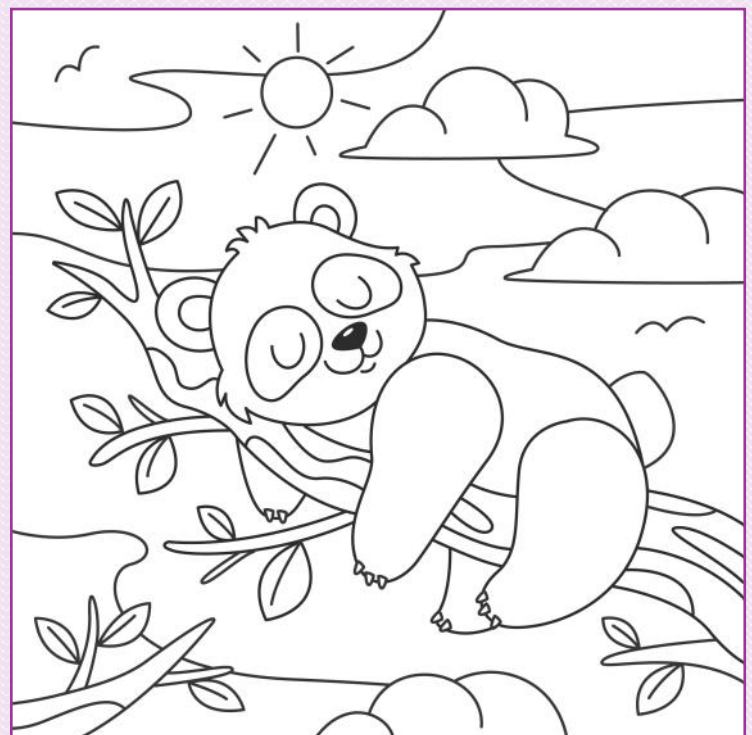
Ziel des Rätsels ist es, in jeder Reihe und jeder Spalte die vier Eis-Symbole so unterzubringen, dass kein Symbol mehrmals pro Reihe oder Spalte vorkommt. Alles klar? Dann los!

Die Lösung findet ihr auf Seite 22.

Aber nicht vorher gucken! 🧐

Ausmalbilder

Wie verbringst du am liebsten deine Freizeit? Aktiv, mit viel herumtollen und klettern?
Oder lieber ganz in Ruhe und gechillt?



Sommer-Labyrinth.



Finde den richtigen Weg vom Strandtuch S zum Eisstand E.



Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis alle 14 Tage, dienstags von 11:00 - ca. 12:00 Uhr, in unserer Kirche.

Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die sich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen und wissen wollen, was die Bibel dazu sagt. Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine:

09.06./23.06./07.07./21.07./04.08./18.08./01.09.

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548



Männerforum Aktuelle Termine



Montag, 01.06.26 - 19:30 Uhr - Als regelmäßiger Referent hat **Prof. Peter Wick** das **Herzensgebet** zum Thema. Inhalt, Ablauf, Motivation werden vorgestellt. Auch er hat einen interessanten YouTube-Kanal zum Reinschauen.

Montag, 06.07.26 - Traditionelles **Sommerfest mit Grillen im Garten** von Harald Hoffmeister in der Kleingartenanlage Schauinsland, Burgaltendorf, Haverkamp. Grillfleisch bitte selbst mitbringen, für Getränke ist gesorgt.
Treffen: ab 19:00 Uhr im Garten.

Montag, 03.08.26 - Gemütlicher Sommerabend bei **Minigolf** in Essen-Stadtwald, Baldeney 33.
Treffen: 19:00 Uhr an der Minigolfanlage.



Frühstückstreff Club 60

am 2. Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr mit Frühstück

11.06.2026: „**Hanns Dieter Hüsch - Poet und Christ**“
Referentin: Frau Siemens-Weibring

09.07.2026: „**Das zahlt sich aus - Sicherheit im Umgang mit Bankkarten und Bezahlssystemen**“
Ein Referat der Verbraucherscouts

13.08.2026: „**Die frühe Kirche. Juden und Heiden gemeinsam in einer Kirche?**“
Referent: Lucas Jany

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag im Monat

25.06.2026: „**Mythos Wald**“ - Die neue Ausstellung im Gasometer Oberhausen

23.07.2026: **Schloß Strünkede** - „Ein Gang durch das Haus und seine Geschichte“

27.08.2026: Ein Besuch in der Erlöserkirche Essen

Alle Angaben laut bisherigem Stand



Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde:

- | | |
|--------------------|--|
| KidsGo! | - sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst |
| Get Started | - donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr |
| Jugendkreis | - donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr |
| Ten Sing | - freitags 18.30 bis 21.15 Uhr |

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Kinderfreizeit | - 21.07. - 31.07.2026 |
| Jugendfreizeit | - 15.08. - 29.08.2026 |



Mädelsabend

Willkommen sind „Mädels“ in jedem Alter.

Wir freuen uns über generationsübergreifende Treffen und gute Gespräche!

Am 11. September **grillen wir zusammen.**

Herzlich willkommen zu einem entspannten Abend. Bringt eure Nachbarin gerne mit!

Der Abend beginnt jeweils um 19:00 Uhr.

Kontakt: imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
rosi.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de



Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Was wir für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; Plauderecke; KidsGO!; Familiencafé; Get Started; HiLight!; Weihnachtsmusical; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; K4-Kurs; Kindergartenandacht; Konfikurs; Jugendkreis; Wohnwoche; TENSING; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.,
Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Was gibt es Neues und Interessantes aus unseren Nachbargemeinden?
Schauen Sie doch einmal auf deren Internet-Seiten vorbei!



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ESSEN-KUPFERDREH

<https://www.kgm-kupferdreh.de>



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Überruhr

<https://www.kirche.ruhr>



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ESSEN HEISINGEN

<https://www.paulus-kirche.de>



Evangelische Kirche
Essen-Rellinghausen

<https://www.kirche-rellinghausen.de>



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bergerhausen

<https://www.gemeinde-bergerhausen.de>



GEMEINDE DER PFARREI ST. JOSEF RUHRHALBINSEL
Herz-Jesu Burgaltendorf

<https://www.pfarrei-st-josef-ruhrhalbinsel.de>

Taizé Gebete 2026



Nächste Termine

12. Juni

10. Juli

jeweils 18:30 Uhr

Herz Jesu Kirche, Essen-Burgaltendorf

Herzliche Einladung!



Ein Angebot der katholischen
Gemeinde Herz Jesu, Burgaltendorf



Füreinander – Verein für solidarische Hilfe e. V.

Ziel des Vereins ist die Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Die Mittel dafür werden insbesondere durch Spenden aus dem Marktcafé erbracht, das fester Bestandteil des Gemeindelebens in Burgaltendorf geworden ist.

Das Marktcafé öffnet am **zweiten und vierten Donnerstag im Monat, von 15 bis 18 Uhr**, an der Alten Hauptstraße 62 und bietet leckere Kaffeeeköstlichkeiten und selbstgebackenen Kuchen und Torten. *Jeder zahlt, was es ihm wert ist.*

Unterstützt werden Einrichtungen wie **St. Nikolaushaus in Tansania**, **Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V.** und die **Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Jesus-lebt-Kirche.**

Bezahlbar ✓
Persönlich ✓
Kompetent ✓

24 h Pflege für zu Hause!

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

(0201) 2 40 53 80
www.pflegeagentur24.de

Pflegeagentur 24 • Max-Keith-Str. 42 • 45136 Essen

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- „24 Std. Pflege“

Pflegeagentur 24
Ambulanter Pflegedienst

Burgstraße 1
(0201) 7 64 04 10

www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Bei Ihnen, für Sie - durch uns

Kostenübernahme durch alle Kassen!

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

Tel: +49 (0) 201 / 57 10 14
Fax: +49 (0) 201 / 54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de

Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche

Wenn hier Ihre Anzeige stünde...

...könnten Sie 2.000 Leserinnen und Leser mit Ihrer Werbung erreichen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Irene Hecht (irene.hecht@jesus-lebt-kirche.de).

MERKUR APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf

Alpha
Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio
und
KÜCHENPROFICENTER
A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Taufen

Beerdigungen



Neuhaus BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com

Einfühlungsvermögen.



Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahme-situation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation be-
gegnet wir dem Tod mit
Respekt und Ehrfurcht.

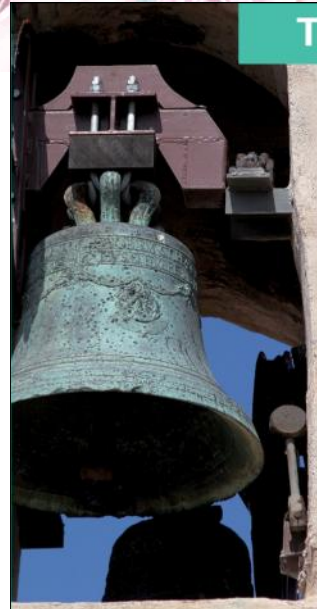
**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de

Ton treffen.



Bei einem bedeutenden, ein-
maligen Ereignis möchte man
alles richtig machen. Viele
Details sollen ein stimmiges
Ganzes ergeben und atmo-
sphärische Misstöne vermie-
den werden. Eine Beerdigung
bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele
Kleinigkeiten zu bedenken
gibt, wenn man einem lieben
Menschen einen würdigen
Abschied bereiten möchte,
ist es gut, fachkundige Hilfe
zu haben. Sie können sich
darauf verlassen, dass wir
Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere **lebendige** und **bunte**
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGo! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)
Lisa Cohen | lisa.cohen@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (8 - 13 Jahre)
Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)
Christin Miebach | 0151/11815657 | christin.miebach@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)
Jennifer Wagner | 015735736720 | jenny.wagner@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGo! - HiLight! - Event für Kids (9 - 13 Jahre)
Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Nächster Termin: **11.07.2026**

FamilienCafé - Für alle Eltern & Kinder
Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Petra Hechenrieder | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr
Siehe Homepage

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6-12 / 12-24 Monate)
Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und donnerstags vormittags,
Anmeldung und weitere Infos siehe Kontakt

Angebote für Jugendliche

TEN SING (ab 14 Jahre)
Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de
David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer in den Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche (ab 14 Jahre)
Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)
Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer
Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 14

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Der nächste Mädelsabend:
Donnerstag, **11.09.2026**, 19:00 Uhr
Siehe Infobox auf Seite 14

Heinzelwerker - Arbeitssamstag
Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags, 09:00 bis 13:00 Uhr
Termine: **13.06. / 11.07. / 08.08.**



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

Gospel- /Pop-Chor

Fabian Bischoff | fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe

Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 17:30 - 18:30 Uhr

Strick- und Kreativ Café - Offener Treff

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage donnerstags,
15:30 - 17:00 Uhr

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde

Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibelgesprächskreis

Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags, 11:00 - 12:00 Uhr
Termine siehe Infobox Seite 14

Seniorenkreis

Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 14

Generation 60 plus - Die besondere Aktion

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 14

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de





Kurz notiert



Lösung Sudoku von Seite 12

Gemeindeausflug ins Bibeldorf Rietberg

Am 27. Juni
von 11: 00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
Weitere Infos und Anmeldung
auf unserer Homepage

HiLight!

Für Kids und Teens von
9 bis 13 Jahren.
Nächster Termin: 11. Juli

Jugendfreizeit 2026

nach Dänemark
Sa. 15.08. - Sa. 29.08.
Weitere Infos und Anmeldung
auf unserer Homepage

Kinderfreizeit 2026

nach Weeze am Niederrhein
Di. 21.07. - Fr. 31.07.
Nähere Infos und Anmeldung
auf unserer Homepage



Aktiv in Sachen Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nähere Infos bei Rike Horn, Tel 0201 / 57570
Oder per Mail: einfachnachhaltig@gmx.net

Bankgespräche auf dem Friedhof
herzliche Einladung miteinander zu sprechen

Bei trockenem Wetter, **HIER**,
Dienstags von 14³⁰-16³⁰ Uhr.

kommen Sie einfach vorbei
und setzen sich zu uns.



Es erwarten Sie Mitarbeiter*innen
des Sozialen Netzwerks Burgaltendorf

<http://soziales-netzwerk-burgaltendorf.de>

Soziales Netzwerk Burgaltendorf



Wir helfen Ihnen gern
Alltagshilfe und Geselligkeit
Allgemeine Beratung
Aufgefangen in der Trauer

Kontaktstelle: Alte Hauptstraße 62

Tel.: 0201 / 572640

Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr, Do u. Fr. 9-11 Uhr,
So 11-12 Uhr

E-Mail: info@soziales-netzwerk-burgaltendorf.de

oder bei Diakon Thomas Sieberath, Gaby Pokorny

Info: www.soziales-netzwerk-burgaltendorf.de



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin
Michelle Busenius
Tel: 0157/52652133
Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Olga Neumann (freitags 14 - 16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung
Mirko Klatt
Tel: 0201/2664618100
Email: m.klatt@diakoniewerk-essen.de

Gemeindezentrum (Kirche)
Bezirksmitarbeiterdienst
Soziales Netzwerk Burgaltendorf
Tel: 0201/57394
Tel: 02324/84225
Tel: 0201/572640

Diakoniestation Essen-Kupferdreh
Katholische Gemeinde Herz-Jesu
Tel: 0201/8585046
Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Kirchenkreis Essen
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)

Bank-App



PayPal



Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e.V.
Geno-Bank Essen,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Bank-App



PayPal



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1:
Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Christian Kattelmann | 0162/4586013 | christian.kattelmann@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2:
Hauskreise

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3:
Geistliches Wachstum

Sven Knodel | 0176/61569844 | sven.knodel@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4:
Kinder & Jugend & Junge Erwachsene

Jarno Carrasco Meier | 0160/5433597 | jarno.carrascomeier@jesus-lebt-kirche.de
Katharina Bärsch | 0178/5194476 | kathi.baersch@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5:
Erwachsene & Familien & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6:
Öffentlichkeitsarbeit

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Christian Wegner | christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7:
Übergemeindliches und Diakonie

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Gaby Pokorny | 0201/571414 | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8:
Gebäude & Technik

Michael Tolksdorf | michael.tolksdorf@jesus-lebt-kirche.de
Tizian van Thiel | tizian.van.thiel@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Katharina Bärsch - Ute Fischer - Christian Kattelmann - Sven Knodel, 0176/61569844 - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Erhard Rumler, 0201/6461805 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Michael Tolksdorf - Jarno Carrasco Meier

Auf hoher See

Wir drücken die Entertaste



Einlass 18:30
Beginn 19:00

Jesus-Lebt-Kirche
Auf dem Loh 21a
45289 Essen

03. & 04. Juli 2026

VVK 5€/6€

AK 7€/8€

